



Arbeitsgemeinschaft Siegerländer Künstlerinnen und Künstler e.V., Siegen

24.11. – 18.12.1994

Winterausstellung

Ute Poeppel, Helga Seekamp, Nham-Hee Völkel-Song, Günter Hähner, Lutz Kringe, Christine Kühn, Ingo Schultze-Schnabl, Ulrich Bossmann, Werner Brach, Gereon Heil, Elisabeth Jeck, Helmut Riekkel, Werner Seekamp, Helmut Geis, Karl-Josef Hoffmann, Margret Judt, Johannes Kotzi, Heinz-Helmut Loos, Uwe Pieper, Kai Reinschmidt, Gabriele Schulz, Piotr Sonnewend, Gertrud Vogd-Giebeler, Andy Weiss
Städtische Galerie Haus Seel, Siegen



Weihnachts-Jazz in der Galerie

Sonntag, 27. November 1994, 11.00 Uhr

Weihnachts-Jazz zum 1. Advent mit
Lämpels Jatzorchester
und einer Weihnachtsüberraschung

Sponsored by: PROVINZIAL VERSICHERUNG
Gert + Carlo Schneider
Spandauer Straße 2, an „Kochs Ecke“
57072 Siegen

**Arbeitsgemeinschaft
Siegerländer
Künstler**

Städtische Galerie Haus Seel

ULRICH BOSSMANN
WERNER BRACH
HELMUT GEIS
GÜNTER HÄHNER
GEREON HEIL
KARL-JOSEF HOFFMANN
ELISABETH JECK
MARGRET JUDT
JOHANNES KOTZI
LUTZ KRINGE
CHRISTINE KÜHN
HEINZ-HELMUT LOOS
UWE PIEPER
UTE POEPEL
KAI REINSCHMIDT
HELMUT RIEKEL
GABRIELE SCHULZ
INGO SCHULTZE-SCHNABL
HELGA SEEKAMP
WERNER SEEKAMP
PIOTR SONNEWEND
GERTRUD VOGD-GIEBELER
NHAM-HEE VÖLKEL-SONG
ANDY WEISS

Winteraustellung 1994

Es stellen aus:

Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft
Siegerländer Künstler e.V.

Die Arbeitsgemeinschaft
Siegerländer Künstler lädt Sie
und Ihre Freunde zur Eröffnung
der Ausstellung am Donnerstag,
dem 24. November 1994,
19.00 Uhr, herzlich ein.

Begrüßung durch den
Bürgermeister der Stadt Siegen

Musikalische Umrahmung:

Peter Autschbach
Mario Mammone

25. November bis 18. Dezember 1994

Täglich geöffnet – außer montags –
von 10.00–13.00 Uhr und 14.00–18.00 Uhr

Kornmarkt 20, 57072 Siegen

Eintritt frei

Pressestimmen

Siegener Zeitung 25.11.1994

Freitag, 25. November 1994



Nicht nur der übliche „Wandbehang“ zieht die Winterausstellung der Siegerländer Künstler.

Zwischen „Kaffee-Klumpen“ und Ölbild

AG Siegerländer Künstler zeigt im Haus Seel bunte Vielfalt

Siegen. Pünktlich zum ersten Advent besichert die Arbeitsgemeinschaft Siegerländer Künstler ihre diesjährige Winterausstellung im Haus Seel. Eröffnet wurde sie gestern abend von Siegens neuem Bürgermeister Karl-Wilhelm Kirchhöfer. Für leichtbeschwingte musikalische Umrahmung sorgte das bewährte Duo Peter Autschbach und Mario Mammone.

Bunt und vielfältig ist die Auswahl der Arbeiten von 13 der insgesamt 24 Mitgliedern der Arbeitsgemeinschaft. Verschiedene Objekte lockern den üblichen „Wandbehang“ auf: „Kaffee-Klumpen-Installationen“ mit Ethno-Touch von Ute Poeppel bilden eine Art Vorhang zwischen zwei Säulen. Mitten im Raum prangt eine „Kaffee-Euter-Installation“. Unübersehbar leuchtet dem Auge eine dreiteilige Skulptur von Helga Seekamp entgegen: eine Komposition aus einer stahlblauen Säule und stahlblauen Kugeln mit rostigen Stahlrohren. Zudem belebt eine fernöstliche Variante, eine Art kalligraphische Skulptur von Nham-Hee Völkel-Song, den Raum zwischen den Wänden.

Das ohnehin breite Spektrum des künstlerischen Ausdrucks der Arbeitsgemeinschafts-Mitglieder ist in diesem Jahr durch die Aufnahme von fünf Künstlern erweitert worden. Außer Helga Seekamp sind Günter Hähner, Lutz Kringe, Christine Kühn und Ingo Schultze-Schnabl zum ersten Mal bei einer Winterausstellung dabei. Hähner ist bekannt für seine kompositorisch ausgewogenen Holzschnitte, Kringe hingegen für den Witz, mit dem er sowohl Alltagsgebeheiten als auch Konventionen der Kunstbetrachtung zur Disposition stellt. Christine Kühn empfiehlt sich mit einer „Hommage à Nelly Sachs“, einer Mischtechnik. Öbmalte Reliefs aus Hartfaser von klarer Ausstrahlung steuert Ingo Schultze-Schnabl bei.

kohlezeichnungen und gedeckt-farbige Acrylmalerei auf Leinwand hat Gereon Heil zu bieten. Elisabeth Jeck erfreut die Betrachter/innen mit einem farnefrohen Tryptichon und harmonischen Holzbildern. Helmut Riekel zeigt Collagen, in denen Wellpappe vornehmlich die Struktur bestimmt. Und last, but not least, runden die erdigen, in sich geschlossenen Collagen von Werner Seekamp das Spektrum ab.

Wer sich gerne einen Gesamtüberblick über die Künstler der Arbeitsgemeinschaft verschaffen will, hat die Möglichkeit, einen Katalog zu erwerben, in dem alle Mitglieder mit Fotos, biographischen Notizen und jeweils einer Abbildung eines Exponats vorgestellt werden. Wer sich in der hektischen Vorweihnachtszeit in den ruhigen Galerieraum des Hauses Seel flüchten möchte, hat dazu bis zum 18. Dezember Gelegenheit.

ick

Haus Seel: AG Siegerländer Künstler erweitert – verjüngt

Kaffee und Ei: Objekt – nicht als Frühstück

Siegen. „Wieder einmal nur Bewährtes und Vertrautes von der Arbeitsgemeinschaft Siegerländer Künstler.“ So oder ähnlich wurden in der Vergangenheit zuweilen Ausstellungen des Künstlerkollektivs kommentiert. Vorbei, vorbei.

Das zeigt sich plastisch – und malerisch – bei Betrachtung der Winterausstellung in der städtischen Galerie, vor allem durch Exponate, die sich keinem vertrauten Quere zuordnen lassen. Unter den 24 Kunstschaffenden, die in dem jetzt erschienenen

Buch-Katalog vorgestellt werden, sind fünf neu dabei. Die vergrößerte Gruppe ist da hervorragend repräsentiert. Etwas schwieriger wird es für die Kunst in der durch Wände begrenzten Galerie. Fünf „gestandene“ Mitglieder zeigen diesmal keine Arbeiten.



Eine bunte Vielfalt von Installationen und Bildern bringt viel neue Eindrücke.

Premiere für Bürgermeister

Nachdem Karl Josef Hoffmann als Vorsitzender sein Amt abgegeben hat, steht auch im Vorstand eine Neuorientierung an. Im Januar soll auch wieder ein Geschäftsführer gewählt werden. Das Neue knüßelt sich nur so. Margret Judt, stellvertretende Vorsitzende, begrüßte Siegens neuen Bürgermeister, Karl-Wilhelm Kirchhoff, der die Ausstellung eröffnete und erkennen ließ, daß er der Siegerländer Kunst einen hohen Stellenwert einräumt.

Neue Arbeiten von Bekannten

Margret Judt, zwar in ihren Bildern Spezialistin im Faltenwurf, aber auch durchaus in der Lage, sich vor Publikum rhetorisch zu entfalten, stellte dann die neuen Mitglieder vor.

Günther Hähner aus Siegen



Die Arbeitsgemeinschaft Siegerländer Künstler präsentiert sich in der Winterausstellung im Haus Seel mit „Nachwuchs“.

(WR-Bilder: Horstgünter Simon)

zeigt Farbholzschnitte, in denen konkrete Figuren mit der Fläche des Holzschnitts zur Einheit verschmilzt. Der Neophener Lutz Krüger, voriges Jahr schon mit seinem Witz im Alten Lyz präsent, nimmt – so sahen es jedenfalls viele Besucher – einfach sich selbst, die Betrachter und eine bestimmte Form der Moderne auf den Arm: Seine Hohl-Eierobjekte zum Beispiel – „gleich und gleich gesellt sich gern“ – sind ganz einfach lustig. Da Ischen vielleicht auch die Hühner, wegen der Würdigung ihrer Produkte.

Vermutlich ohne Beispiel in der Kunstszene ist eine „Kaffee-Euter-Installation“ von Ute Pöppel, die zur Zeit in Berlin ausstellt: Echter Kaffeesatz unter falschem Euter, oder die von der Decke baumelnden „Kaffeeklumpen“ – ovale Körper, mit Kaffeesatz „bemalt“. Berühren ist nicht verboten.

In passender Nachbarschaft dazu – in luftiger und liegender Position, keramische Rauminstallationen von Helga Seekamp. Installationen erobern mehr und mehr auch die Siegener Szene.

Christine Kühn aus Hilschenbach beeindruckt mit atmosphärischen Mischtechnik-Collagen: „Hommage an Nelly Sachs“. Die großformatigen, fabrikanstalten in Öl von Ingo-Schulze Schnabel (Neunkirchen) bilden in ihrer klaren Sachlichkeit einen reizvollen Kontrast zur bunten Vielfalt ringsum. Außerdem zeigen Elisabeth Jock, Uli Bossmann, Gerion Heit, Helmut Riekel, Werner Seekamp und Nham-see Volkelt-Song Arbeiten. Hier kann die Wiederbegegnung mit bekannten Künstlern und neuen Arbeiten freuen.